

25. 07. 2021

Vorm Eingang zu einem Bio-Supermarkt in einem grünwählenden Stadtteil für Gutsituierte und Besserverdienende eine Frau mit Kopftuch, die eine in der Stadt ansässige Obdachlosenzeitung verkauft und in ein iPhone spricht. Wenn man sie was fragt, kann sie nicht antworten, da sie kein Deutsch versteht.

∞ ∞ ∞

Zu welcher Ökologie, welcher Partial-Wissenschaft gehören eigentlich Studien und Analysen zur Verseuchung und Terrorisierung des Planeten durch Waffen? Niemand ist dafür zuständig. So gibt es auch keine Präventionsforschung. Was die immer extremer ausufernde Munitions- und Waffenausbreitung betrifft, wird der Planet ohne sogenannten Umweltschutz auskommen müssen.

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Lautréamont: Das Gesamtwerk (Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1963).

Eric Dolphy: Other Aspects (Blue Note / Capitol Records / Manhattan Records, 1987).

DVD — David Simon: The Wire / 1. Staffel / Episoden 1+2 (Warner Bros. / HBO, 2005).

∞ ∞ ∞

Gemessen an der Kühnheit, den Errungenschaften und auch der Experimentierfreudigkeit in der Musik des 20. Jahrhunderts, ist die heutige Philosophie noch auf dem Stand des radiodevoten Schlagergedudels.

∞ ∞ ∞

»Was ich nötig habe, sind Geschichten, ich habe lange gebraucht, um das einzusehen. Übrigens, sicher weiß ich das nicht.«

[Samuel Beckett: Molloy — Deutsch von Erich Franzen — Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1954 — Seite 20]

Die ersten Zeilen von Samuel Beckett habe ich ungefähr ein Jahr vor dem Abitur gelesen. Mit 17 also. Damals wurde das System umgestellt, es gab Kurzschuljahre. Mit 18 ging es raus aus der Schule. Alles belanglose Vorgänge. Der erste Zugang zu Beckett war: das betrifft mich. Man wird von Beckett getroffen. Die Sprache steht unter Komprimierungsdruck, das erzeugt Zielgenauigkeit.